

Aufgepaßt!

Um die beste Auswahl in Waren zu finden und um gerechte Behandlung zu erfahren, gehet zu **Tembrod & Bruning**, denn wir haben „Dry Goods“ und „Groceries“ Stiefel, Schuhe, Hüte, Kap-pen, „Hardware“ und Oefen und bezahlen den höchsten Preis für Butter und Eier. Alle, die Farmen oder Land kaufen wollen, sollen sich an uns wenden, denn wir haben sie zu allerhand Preisen. :: :: ::

Tembrod & Bruning Münster Sask.

Verlangt Saskatoon Bier

und besteht darauf.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. **Saskatoon Bier** ist gebraut von bestem Canadischen Malz und feinsten böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinerie wurde gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Wirt Euch auf Euer Verlangen nicht **Saskatoon Bier** gibt, schreibt uns direkt für Preise

Goetschen, Wenßler Brewing Company,
Limited.

Saskatoon, Saskatchewan.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnstz wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Farmmaschinerie

J. H. FLYNN, Dana, Sask.

Sawyer Massey Dreschmaschine und Roadmaking Maschine und Gray Carriages.

Ich garantiere, daß Obiges perfekt und zufriedenstellend ist.

Stelle Naturalisationspapiere aus.

S*a*u*p*t*s*a*d*e

bei Abfassung eines Inserats ist deutlich schreiben

weil sonst leicht Saphfehler entstehen Wir bitten daher recht leserlich zu schreiben, besonders Namen, Wohnort, Straße, Hausnummer, etc. etc. Alle für den Druck bestimmten Blätter sollten nur auf eine Seite beschrieben sein.

Kommet alle zu uns

für Maschinerie und Eisenwaren! Eisenwaren immer vollständig auf Lager. Wir sind Agenten für die Deering und McCormick Farmmaschinen, Old Dominion Wägen. Auf 2 Jahre Zeit. Hölzerne und eiserne Eggen, Rasenschneider, und volle Auswahl in Pflügen. Ferner Agenten für Sawyer und Massey Dresch- und Roadmaking Maschinen. Wir verkaufen Gasoline Engines, Blue Bell und Empire Kohn Separatoren. Wir verkaufen verbessertes und wildes Farmland in der Umgegend von Watson, Engelfeld und St. Gregor. Geld zu verleihen auf verbessertes Farm Land zu billigen Interessen und können Geld in kurzer Zeit für Sie hier haben.

Versichert Eure Gebäude bei uns

NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Abonniert
auf den
St. Peters Bote.

Presse, welche die großartigen Er-rungenschaften des Wissens in tau-senden von Büchern und Broschüren unter das Volk brachte. Dem Ein-fluß der Presse ist es aber auch zu-zuschreiben, daß bei der in der Welt nun einmal herrschenden Lesewut, die frivolisten Ideen der Atheisten und Revolutionäre von den goldum-strahlten Wänden der Paläste der Reichen bis in die ärmsten Hütten des Volkes hineingedrungen sind.

Meine Herren und Damen! Die Presse ist heute die erste Grob-macht auf Erden. In dem gedrud-ten Worte liegen die himmlischen, die irdischen und die höllischen Dinge of-fen. Die Presse gebietet über Könige und Fürsten von ihr hängen Krieg und Frieden, das Wohl und Wehe der Staaten und der Familien ab sie gebietet über Kapital und Wis-senschaft; sie reicht selbst hinein in den ewigen Himmel, um Gott den Schöpfer der Welt demütigt anzu-erkennen, oder ihm eine Flut von Gotteslästerungen ins Antlitz zu-weisen. Papier, Feder und Druck-schwärze regieren die Welt. Es sind unscheinbare, aber wirksame Was-sen, wahre Kanonen der Gedanken mit denen die Geisterschlachten ge-schlagen werden. Ein großer deut-scher Staatsmann, Bismark näm-lich, der im Brustton der Überzeu-gung glaubte das öffentliche Zeug-nis ablegen zu dürfen: „Wir fürch-ten Gott und sonst Niemand,“ fand es doch für angebracht durch seine Laten beizufügen: „und die Jesui-ten und die Presse!“ Denn mit Mil-lionen erkaufte er sich den Einfluß der Presse. Ja, die Presse beugt die ganze civilisierte Welt unter ihr Scepter!

Die Zeitung ist für die meisten Menschen die einzige geistige Nah-rung, das Schulbuch der Erwachse-nen. Kommt der Kaufmann, kommt der Gelehrte, der Handwerker, der Farmer nach des Tages Arbeit nach Hause, so greift er zur letzten Zei-tungsnummer. Seine Zeitung ist für ihn das Auskunftsbureau, wo er sich über politische und wirt-schaftliche Tagesfragen Belehrung und Aufklärung holt, ein Barome-ter, das ihm angibt ob Regen oder Sonnenschein am politischen Him-mel sich zeigen. Die Denktact eines Menschen richtet sich durchweg nach dem, was er liest. Schwört nicht je-der auf sein Leiborgan wie auf ein fünftes Evangelium? Ohne daß er es merkt, hat er sich hineingelegt in den Gedankenkreis seiner Bücher und Zeitungen, die gute oder schlech-te Kameraden für ihn sein, beleh-rend oder zerstörend auf sein Den-ken und Fühlen einwirken werden. Man denke sich nur eine schlechte Zeitung oder glaubenloses Buch und einen kritiklosen Menschen da-zu. Wer kann genau das Wahre

vom Falschen unterscheiden? Man glaube ja nicht, daß dies bloß von den gewöhnlichen, nicht studierten Leuten gilt. Ein guter Farmer hat oft mehr Mutterwitz und gesundes Urteil als sein geschmückte Damen und Herren. Und von hundert Ru-geln trifft immer eine.

Die Macht der Presse ist riesen-groß. Welches ist demnach das wich-tigste Werk in unsern Tagen?

Was sagt die Freimaurer-Loge? Der „Corriere d'Italia“ hat ein Rundschreiben des Großmeisters der italienischen Freimaurer veröffent-licht, worin dieser die Brüder mit al-lem Ernste ermahnt, sich der Zeitun-gen zu bemächtigen und darin im Sinne der großen Loge zu wirken. Denn die Presse ist die stärkste Waf-fe. So sagt die Loge. — Der le-rühmte französische Jude Cremier-schreibt:

„Alles hängt von der Belehrung durch die Presse ab. Suchen wir uns dieser zu bemächtigen, werden wir bald Alles in der Hand haben.“

Was sagt der Papst?

Als Pius der Zehnte nach Patri-arch von Venedig war forderte er zur Unterhaltung des Blattes „La Dis-seja“ auf und erklärte: „Ich werde lei-ne Opfer scheuen, um die „Disesa“ zu-jalten. Wenn es nötig sein sollte, werde ich zu diesem Zwecke meinen Ring und mein Brustkreuz, selbst meinen Kardinalshabit hergeben!“

Pius der Zehnte sagte kürzlich beim Empfange eines kath. Journal-isten: „Sehr viele im kath. Lager be-greifen leider immer noch zu wenig die gewaltige Bedeutung der Presse und bringen daher viel zu wenig Opfer für die Verbreitung der guten Presse. Baut Kirchen, predigt, hal-tet Missionen, gründet Schulen, verrichtet alle möglichen guten Wer-ke—ganz recht! Aber alle eure Be-mühungen werden umsonst sein, wenn ihr die größte und wichtigste Waffe unserer Tage, wenn ihr das christliche Zeitungswesen vernachläs-sigt, wenn ihr nicht für Massenver-breitung christlicher Blätter sorgt.“

Was sagen die Bischöfe?

Der große, von Freund und Feind hochgeschätzte Bischof Ketteler von Mainz (Deutschland) sagte ei-nes Tages: „Wenn der hl. Paulus heute wieder käme zur Predigt des Evangeliums, würde er zuerst eine Zeitung gründen! Wer ein katholi-sches Blatt verbreitet, ist ein Apo-stel!“

Cardinal Mercier, Erzbischof von Mecheln (Belgien) hat unlängst er-klärt: „Ich würde einen Kirchenbau aufschieben, wenn es sein müßte, um an der Gründung eines katholischen Blattes teilzunehmen!“

In Nord-Dakota, unserer Nach-barprovinz, hat ein Bischof eine Monatschrift gegründet, die er selbst redigiert und wie einen Brief